

Zwölfjähriger Philipp Spring aus Weisingen schafft FÄNTIP-Saisonrekord

Lauinger Bundesliga-Tippgemeinschaft vor Jubiläum

(ALB). Vor dem Start in ihre zwanzigste Runde und damit in eine besondere Jubiläumssaison, die am kommenden Wochenende mit dem Rückrundenbeginn der Bundesliga eingeläutet wird, hatte der Bundesliga-FÄNTIP Lauingen vor kurzem zu seiner traditionellen Siegerehrung geladen. Im bis auf den letzten Platz belegten Saal des Wiener Kaffeehauses hatten sich daraufhin die punktbesten Fäntipper des letzten halben Jahres eingefunden, um aus den Händen der FÄNTIP-Verantwortlichen Ihren „Cup“ entgegen zu nehmen. 110 Pokalpreise standen für die aktuellen „Champs“ der 19. Saison bereit, wobei die 46 Meister der Einzelligen sowie die 55 Mitglieder der 11 Meisterteams den Hauptanteil ausmachten.

FÄNTIP-Präsident Alwin Bayer freute sich, bei seinen Begrüßungsworten das ungebrochene Interesse an FÄNTIP bestätigen zu können, wonach die Teilnehmerzahl seit Jahren konstant bei rund 1100 Teilnehmern liege.

Diesen Tippern werde nun, so Vorstand Bayer, ein weiterer Wettbewerb im Bereich der Teamcups geboten. So kommt im Rahmen des neugeschaffenen Team-Top-Tips ab der kommenden Runde auch die Mannschaft zu Pokalehren, die an einem einzelnen Spieltag die Topquote einer Saison erreicht. Über die statistischen Spitzenwerte der letzten Runde referierte anschließend einmal mehr „FÄNTIP-„Vize“ Jürgen Jaud. Dabei kehrte Jaud die Tatsache hervor, dass die eigentlichen „Superligen“ in der zweiten Ligenebene der Topligen A bis C zu finden waren, in denen die diesmal besten Saisonquoten erzielt worden waren. Am treffsichersten erwies sich die „Fäntipgemeinde“ gemäß Jauds Darstellungen beim Tipp zur Begegnung Borussia Dortmund gegen Werder Bremen. Mit den 330 „2:1“-Tipps zu dieser Partie hatte knapp ein Drittel aller FÄNTIP-Teilnehmer den korrekten Ausgang dieses Spiels vorausgeahnt. Die Durchschnittspunktzahl aller Tipper je Spieltag lag in der 19. Saison bei 19,1 Punkten, was pro Match einen Wert von 2,12 und als Saisongesamtergebnis die Summe von 324 Zählern ergab.

Die anwesenden Pokalgewinner konnten selbstverständlich weitaus bessere Punktebilanzen erzielen. Allen voran der erst 12jährige Philipp Spring aus Weisingen, der sich neben der überlegenen Meisterschaft in der Regionalliga 6 auch den „Fäntip-Oscar“ für die Saisonbestmarke von 389 Punkten sichern konnte. Michaela Berger aus Gundelfingen bewies den besten „Riecher“ bei der Tippvorhersage der letzten 153 Spiele, von denen sie immerhin 24 komplett richtig ertippte. Dies bedeutete auch zugleich die Basis für Ihren überlegenen Titelgewinn in der Fänliga 3. Für 39 an einem Spieltag erzielte Punkte zeichnete Ernst Heinle aus Günzburg verantwortlich und wurde mit dieser tipperischen Glanzleistung der Sieger beim Top-Tip-Cup. Auch der Medlinger „Stammgast“ Hedwig Oelkuch war einmal mehr bei der FÄNTIP-Siegerehrung vertreten. Mit überlegenen 14 Zählern Vorsprung vor dem Bissinger Bruno Nothofer „kassierte“ sie diesmal keinen geringeren Titel als den in der Superliga und setzte damit nach dem letztmaligen Gewinn des „Punktekönig“-Bewerbs ihre Erfolgsserie in beeindruckender Weise fort.

Auch in den weiter entfernt liegenden FÄNTIP-Bezirken schafften im Einzeltipp einige Vertreter den Sprung aufs „Siegertreppchen“. Mit Jürgen Haumann (Regionalliga 7) und Andrea Schuster (Fänliga 6) waren zwei Münchner Fäntipper in ihrer Liga nicht zu schlagen und mit Rene Menze (Fänliga 9) und Marc Pockel (Oberliga 8) stammen zwei Fäntipmeister gar aus Berlin.

In der ersten Mannschaftsliga hatten gleich zwei Neulinge die Nase vorn. Vor dem Tippteam des „FC Weisingen“ errang in souveräner Manier das „Achim-Menzel-Gedächtnisteam“ zum ersten Mal den begehrtesten Teamtitel. Die Tipptruppe mit Michael Manz, Stefan Fleischmann sowie Richard und Silvia Baumann um den Dillinger Kapitän Elmar Waltl schaffte dabei mit dem Endergebnis von 53:15 Zählern eines der besten Endresultate der FÄNTIP-Team-Geschichte. Die Meister der drei zweiten Ligen verbindet die Tatsache, dass sie jeweils bereits vor neun Jahren zu den Gründungsteams der FÄNTIP-Teambewerbe gehörten. So weist die Lauinger Tipfgemeinschaft von „Nahänger 05“ um Kapitän Werner Lang eine ebenso lange Tipptradition auf wie der Rekordmeister „Schau mer mal“ unter der Leitung des Ichenhauseners Helmut Klingler. Einmal mehr ließen es sich ihrerseits die „Super Bayern“ aus Lauingen nicht nehmen im gemeinsamen Meistertrikot zu erscheinen, um die „Pötte“ für ihren Triumph in der 2. Liga C entgegenzunehmen.

Bemerkenswert ist dabei die Tatsache, dass mit Roger Klauser und Albert Tost als Meister sowie Bernhard Hörmann und Gerhard Römer als Vizemeister gleich vier Mannschaftsmitglieder auch im Einzel den Ligaaufstieg schafften.

Noch deutlich weniger Tradition hat der neue K.O.-Team-Cupsieger aus Dillingen aufzuweisen. Schließlich dürfte der „FC Cool XX“, der bis zu seinem 70:60-Finalsieg über die zwei Generationen ältere „Eintracht Hausen“ acht Ausscheidungsspiele erfolgreich überstand, eines der jüngsten FÄNTIP-Teams sein. So gehören neben Sabine Rehm und Anton Zimmer die Junioren Martin und Thomas Rehm sowie Lukas Zimmer noch der Altersgruppe der 9 bis 12jährigen an.



Bildtext:

Die Sieger der höchsten FÄNTIP-Klassen (von links):
Richard Baumann, Hedwig Oelkuch, Michael Manz sowie
Elmar Waltl.

Bild: privat